



„Authentischen New Orleans Jazz, Swing und heißer Boogie Woogie“

Die Delta Mood Jazzband im Zeichen des ursprünglichen schwarzen Jazz

mit dem New Orleans Drummer Matthias Friedel,
dem Stride-Pianisten Gregor Kilian aus Göttingen
und dem Hamburger Saxofonisten Ralf Böcker

Die Delta Mood Jazzband bietet eine mitreißende Show voller Energie und Feuer mit brillanten Soli.

Beim Thema N.O.-Jazz, Swing und Boogie macht ihnen keiner etwas vor: Die drei Herren sind auf diesem Gebiet unbestrittene „junge“ Jazzgrößen. Wenn diese Musiker ihre Instrumente zur Hand nehmen und loslegen, dann bleibt kein Fuß ruhig!

Swing in seiner ganzen Sinnlichkeit und Eleganz, N.O.-Jazz in seiner authentischen Robustheit und Blues & Boogie mit viel Power- die Delta Mood Jazzband bedient sich der ganzen Jazzgeschichte, um das Publikum zu begeistern.

Was die drei Herren bieten ist Swing, von dem sie den Staub der Vergangenheit blasen!



Gregor Kilian, Matthias Friedel, Ralf Böcker

Die Musiker

Gregor Kilian, die hohe Kunst des Stride Pianos!

Gregor Kilian tritt seit einigen Jahren im Bereich des Jazz und Blues in verschiedenen Ensembles auf Festivals im In- und Ausland in Erscheinung.

Neben anderen Stilrichtungen hat sich, vom Ragtime her kommend, das "Harlem Stride Piano" (Fats Waller, James P. Johnson) und schließlich der Boogie Woogie als sein musikalischer Schwerpunkt herausgebildet. Das Spektrum reicht insgesamt vom klassischen New Orleans Jazz über Swing und Mainstream bis zum Bebop, Funk und Latin-Jazz. Gregor Kilian ist mittlerweile in über 10 teils internationalen Bands und Ensembles aktiv. Mit der Göttinger "Blues'n'Boogie-Küche" schuf er gemeinsam mit dem Schlagzeuger Bernd Knappe eine Bluesszene, der auch überregional hochkarätige Gastmusiker angehören.



Ralf Böcker, Swing Power vom Feinsten!

Auf seinem Tenorsaxofon kann Ralf Böcker zupacken- schnörkellos und ohne „Wenn“ und „Aber“, und das besonders, wenn es um den Blues geht: Wohl nur wenige spielen ihn so hintergründig glühend wie er. Sein Ton auf der Klarinette ist hinreißend, sein Spiel Wendigkeit und Brillanz, und der Geist, in dem er sich versenkt ist die Aura, die aus der Jazzgeschichte kommt. Ralf Böcker, ein Name, der für vieles steht: ein einfallsreicher Improvisator und ein brillanter Techniker, ein auf den Punkt treffender Chorus-Schmied ebenso wie ein ein Thema weiträumig umspielender Variator, ein kontemplativer Ästhet und ein expressiver Vulkan gleichermaßen.



Matthias Friedel, New Orleans Drumming pur!

Matthias Friedel studierte Musik am königlichen Konservatorium in Den Haag. Seine stilistische Authentizität und musikalische Vielseitigkeit machen ihn, nicht nur im traditionellen Jazz, zu einem gefragten Sideman.



Audio

Video:

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Ny3lxCNkF5A

MP3:

<http://deltamood.wordpress.com/audio/>

Kontakt

Ralf Böcker

[Rellinger Str.18, 20257 Hamburg](mailto:Rellinger.Str.18,20257Hamburg)

fax & fon: 040-8550 8633

booking@delta-mood.de

Presse

Beste Unterhaltung mit "Delta Mood Jazzband"

"Mit der "Delta Mood Jazzband" hielten drei schneidige Herren Einzug ins Studio des Theater itzehoe. Die Musiker aus Hamburg und Göttingen überzeugten mit Professionalität und Frische.

Silke Peter, Vorsitzende des Jazz-Clubs Itzehoe, kündigte sie als Jazz-Junioren an, ins Rampenlicht traten gestandene Profi-Musiker, zugegebenermaßen jünger als der Publikumsdurchschnitt im gut besuchten Studio. Zum zweiten Mal zu Gast und unter anderem am Kulturhof als Lehrer aktiv: Ralf Böcker (Klarinette/Saxofon) aus Hamburg. Er führte souverän durch den Abend, der sich speziell dem Jazz der 20-er und 30-er Jahre widmete. Dafür hatte er Bernd Kappe, Schlagzeug, und Gregor Kilian am Klavier dazu geholt. Gleich beim ersten Stück "Sweet Georgia Brown" begannen im Publikum die Füße zu wippen. Und sie hörten eigentlich nicht mehr damit auf. Mal erinnerte die Musik an die Untermalung alter Stummfilme, mal durchzog ein Hauch Klezmer die Melodie. Immer wieder begeisterten die erfrischende Spielweise, die Freude am Zusammenspiel und die zahlreichen Soloparts. Wohltuend ehrlich und schnörkellos erklang dabei Ralf Böcker an Klarinette oder Saxofon. Am vom Jazz-Club bereit gestellten Flügel saß als Jüngster der Band Gregor Kilian, dessen musikalischer Schwerpunkt, Ragtime und Boogie-Woogie, voll zum Zuge kam. Der Spaßfaktor kam vom Schlagzeuger: Bernd Kappe, erkältet und ständig Tabletten lutschend, bewies er nicht nur Drummer-, sondern auch schauspielerische Qualitäten. Das Publikum bedankte sich nach gut zweieinhalb Stunden mit stehendem Applaus."

2011 Jazz Club Itzehoe/ WILSTERSCHE ZEITUNG (23. November 2011)